

AUFGABE 4: DER ZEITUNGSARTIKEL

Sascha entdeckt in einer Zeitung den folgenden Artikel über ihren Stiefvater Vadim:



Vadim E.: „Die Reue zerreißt mein Herz“
Besuch bei einem Mörder – ein Bericht
von Susanne Mahler

„Ich liebe sie noch immer“, schluchzt der
Mittvierziger und wischt sich eine Träne
aus dem Gesicht. „Ich schäme mich
fürchterlich vor meinen Kindern. Es tut
mir so wahnsinnig leid.“

Arbeite mit einem Partner/einer Partnerin zusammen. Stellt Vermutungen an.

- Was hat Vadim E. getan?
- Was wird Sascha jetzt tun?

AUFGABE 5: IN DER ZEITUNGSREDAKTION

Sascha fährt zur Zeitung und spricht dort mit der Autorin des Artikels (Susanne Mahler) und dem Redakteur (Volker Trebur). Was glaubst du, wird Sascha sagen? Fülle die Sprechblase.



Schau dir anschließend die Szene an und vergleiche sie mit deiner Lösung.

AUFGABE 6A: DAS TELEFONGESPRÄCH

Sascha ist genervt von der Situation zu Hause und will einfach nur weg. Da der Redakteur Volker Trebur ihr beim Abschied gesagt hatte, sie solle anrufen, wenn sie Hilfe braucht, ruft sie ihn an. Lies, was Sascha am Telefon sagt. Kannst du erraten, was Volker Trebur am anderen Ende des Telefons sagt? Ergänze seine Dialogzeilen.

Trebur:

Sascha: Ja, hallo, hier spricht Sascha Naimann. Ich rufe an wegen Ihrem Vorschlag.



Trebur:

Sascha: Na ja, Sie haben doch gesagt, ich könnte anrufen, wenn ich ein Problem habe.

Trebur:

Sascha: Ja, also ... Ich kann nicht zu Hause bleiben.

Trebur:

Sascha: Na ja, es hat sich so ergeben. Ich bräuchte für ein paar Tage eine Bleibe.

Trebur:

Sascha: Ist mir egal, ich kann auch bei Ihnen schlafen.

Trebur:

Sascha: Ja, pfff... Könnten Sie mich vielleicht abholen?

AUFGABE 6B: DAS TELEFONGESPRÄCH

Sascha ist genervt von der Situation zu Hause und will einfach nur weg. Da der Redakteur Volker Trebur ihr beim Abschied gesagt hatte, sie solle anrufen, wenn sie Hilfe braucht, ruft sie ihn an. Lies, was Volker Trebur am Telefon sagt. Kannst du erraten, was Sascha am anderen Ende des Telefons sagt? Ergänze ihre Dialogzeilen.

Trebur: Trebur.

Sascha:

Trebur: Wegen meinem was?

Sascha:

Trebur: Und jetzt haben Sie ein Problem?

Sascha:

Trebur: Warum nicht?

Sascha:

Trebur: Dachten Sie an ein Hotel?

Sascha:

Trebur: Tja, ich weiß jetzt gar nicht, ob das gehen würde.

Sascha:



AUFGABE 7: SASCHA UND FELIX

a) Sascha übernachtet im Haus von Volker Trebur. Am nächsten Morgen lernt sie Volkers Sohn Felix kennen. Schau dir die Szene an und lege die Szenenbilder in die richtige Reihenfolge. Ordne dann die Zitate den richtigen Bildern zu.

Szenenbild	Titel

b) Sascha ist in einer Welt gelandet, die ganz anders ist als ihr Zuhause. Schau dir die Szene noch einmal an und tausch dich mit einem Partner/einer Partnerin über die Fragen aus.

- Was ist anders als bei Sascha zu Hause? Notiere Unterschiede, die dir auffallen.
- Wie verhält sich Sascha in dieser ungewohnten Umgebung?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Sascha und Felix?



AUFGABE 8: SASCHAS GESCHICHTE

Nachdem Sascha Felix näher kennengelernt hat, erzählt sie ihm, was mit ihrer Mutter passiert ist.

Arbeitet in einer kleinen Gruppe zusammen. Schaut euch zunächst die Filmszene an und lest dann das Transkript. Besprecht in der Gruppe, was mit Saschas Mutter passiert ist, und tauscht euch über die Fragen aus.

Sascha und Felix liegen zusammen in Saschas Bett.

Sascha: So kann's bleiben.

Felix: So?

Sascha: Ja.

Felix: So?

Sascha: So nicht. Willst du 'ne Geschichte hören?

Felix: Kommt drauf an.

Sascha: Geht schlecht aus.

Felix: Erzähl sie trotzdem.

Sascha: Okay. Es war einmal eine schöne und kluge und zugleich sehr dumme Frau aus Moskau. Diese Frau hatte eine kleine Tochter.

Felix: Bist du das?

Sascha: Psst! Eines Tages lernte die Frau einen Soldaten kennen, was gar nicht zu ihr passte, weil sie Kunstwissenschaftlerin war. Aber trotz aller Warnung heiratete sie den Mann und bekam noch zwei Kinder mit ihm. Dabei war dieser Mann ein ganz mieser Typ und absolut reizbar.

Felix: Sie sind dann trotzdem zusammen nach Deutschland gekommen?

Sascha: Ja. Die Frau dachte, dass alles besser werden würde. Aber genau das Gegenteil war der Fall. Aber eines Tages fasste sie allen Mut zusammen und setzte das Arschloch vor die Tür.

Felix: Einfach so?

Sascha: Ja.

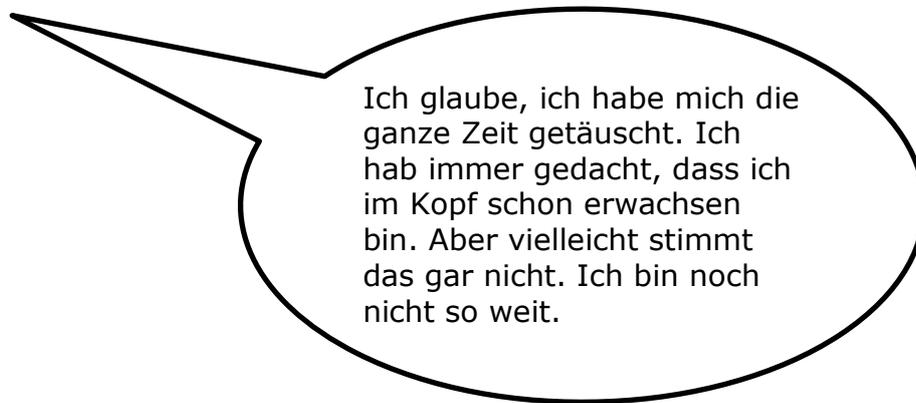
Felix: Da muss doch was passiert sein.

Sascha: Weil die Frau und die drei Kinder wunderbar ohne den Mann zurechtkamen, hatte er Angst, dass seine Kinder bald rausfinden würden, was für ein Versager er war. Also kaufte er ein paar Tafeln Pfefferminzschokolade und ging die Familie besuchen. Zuerst guckte er mit den Kindern fern, aber schon bald gab es Streit. Und dann zog der Mann ganz plötzlich eine Waffe. Ohne Vorwarnung schoss er auf die Frau. Einmal, zweimal, dreimal, viermal. Ich stand direkt neben ihr. Bis heute weiß ich nicht, warum Vadim mich nicht auch erschossen hat. Ich sah meine Mutter in einem Meer von Blut liegen. Anton und Alissa haben geschrien, als ich versucht habe, sie aufzurichten. Aber ihr Körper war ganz schwer und schlaff. Da hab ich meine Geschwister genommen und bin mit ihnen zu den Nachbarn gegangen. Und dort haben wir dann gewartet, bis die Polizei kam und Vadim abgeholt hat.

- Sascha nennt ihre Mutter gleichzeitig klug und dumm. Was meint sie damit?
- Warum erzählt Sascha eurer Meinung nach die Geschichte Felix?
- Nach dem Mord hat Sascha sich zwei Dinge vorgenommen: Sie möchte Vadim umbringen und ein Buch über ihre Mutter schreiben.
Wie beurteilt ihr Saschas Reaktion?

AUFGABE 9: ERWACHSEN SEIN

Das Zusammensein mit Volker Trebur und seinem Sohn Felix hat Sascha nachdenklich gemacht. Sie sagt zu Volker:



Was bedeutet es für dich, erwachsen zu sein? Ergänze den Satz.

Erwachsen sein bedeutet _____

AUFGABE 10: VADIM IST TOT

Nachdem Sascha wieder nach Hause zurückgekehrt ist, erfährt sie aus der Zeitung, dass Vadim im Gefängnis Selbstmord begangen hat.



a) Was macht Sascha jetzt? Stelle Vermutungen an.

b) Schau dir dann die Szene an. Wie beurteilst du ihre Reaktion?

AUFGABE 11: DAS ENDE DES FILMS

Sascha wurde am Kopf verletzt und muss ein paar Tage im Krankenhaus verbringen. Dort bekommt sie einen Brief von ihrem leiblichen Vater, den sie nie kennengelernt hat. Er hat gehört, was mit ihrer Mutter passiert ist, und lädt sie ein, ihn in Prag zu besuchen, wo er mit seiner Familie wohnt. Als sie das Haus verlässt, um nach Prag zu fahren, trifft Sascha noch einmal Peter, einen Jugendlichen aus der Siedlung, der sich immer bemüht hat, ihr Freund zu sein.



a) Arbeite mit einem Partner/einer Partnerin zusammen. Legt die einzelnen Dialogteile so zusammen, dass sich ein sinnvoller Dialog ergibt.
[Erklärung: Igor ist ein Jugendlicher aus der Hochhaussiedlung, der Sascha ein paar Tage vorher überfallen und im Gesicht verletzt hatte.]

b) Schau dir nun das Ende an und vergleiche den Dialog mit deiner Lösung.
Wie findest du das Ende? Ergänze den Satz, indem du ein Adjektiv aus dem Kasten einsetzt und deine Meinung begründest.

Ich finde das Ende _____, weil _____

hoffnungsvoll	hoffnungslos	schön	traurig	lustig	seltsam
ungewöhnlich	gut	schlecht	deprimierend	optimistisch	